

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
Samstags

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:

3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50Vereins-Mitglieder
erhalten das Blatt
gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige
Millimeterzeile oder
deren Raum. — Bei
Wiederholungen
entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder
bezahlen 3 1/2 Cts.
netto per Milli-
meterzeile
oder deren
Raum.

Organ und Eigentum des

Schweizer Hotelier-Vereins

10. Jahrgang | 10^{te} Année

Organe et Propriété de la

Société Suisse des Hôteliers

Paraissant
le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Etranger:

3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50Les Sociétaires
reçoivent l'organe
gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-
ligne ou son espace.
Rabais en cas de ré-
pétition de la même
annonce.Les Sociétaires
payent 3 1/2 Cts.
net par milli-
mètre-ligne
ou son
espace.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Mitglieder-Aufnahmen.
Admissions.Aktiengesellschaft Sanatorium
Schatzalp-Davos (Direktor Hr. F. Hummel) 120.

Auszug aus dem Protokoll

Verhandlungen des Vorstandes

am 20. Februar 1901
im Hotel Beau Rivage in Ouchy.

Anwesend die Herren:

J. Tschumi, Präsident;
A. Raach, Vicepräsident;
J. Müller, Sekretär;
F. Kissler, Beisitzer;
K. Küpfer, Beisitzer;
O. Amster, Protokollführer.

Beginn der Sitzung 10 1/2 Uhr.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird
genehmigt.2. Die seit letzter Sitzung erfolgten und im
Organ veröffentlichten Aufnahmen neuer Mit-
glieder werden bestätigt.3. Verlesen der Antwort des Bundesrates
auf das von der „Union Helvetia“ eingereichte
Gesuch betr. Unterstellung der Hotels unter
das eidg. Fabrikgesetz. Aus demselben geht
hervor, dass das Gesuch, gestützt auf ein von
den eidg. Fabrikinspektoren einerseits und vom
Vorstand unseres Vereins andererseits, abgegebenes
Gutachten abschlägig beschieden worden. Die
Antwort erwähnt ganz besonders, dass der
jetzige Wortlaut des Gesetzes eine Unterstellung
der Hotelier unter dasselbe nicht zulasse und
dass die vom S. H. V. eingeführte Unfallver-
sicherung mit den Gesellschaften Winterthur
und Zürich eine Revision desselben nicht dringlich
erscheinen lasse.4. Ein Gesuch des Verband schweiz. Verkehrs-
vereine um Subventionierung einer speziell für
Amerika in Aussicht genommenen Broschüre,
betitelt: „A trip through Switzerland“, welche
noch dieses Frühjahr zur Ausgabe gelangen soll,
wird erheblich erklärt und der dem Verein als
Mitglied des Verbandes zugesagte Beitrag von
600 Fr. bewilligt. Die Gesamtkosten belaufen
sich auf 10,000 Fr.; 4000 Fr. beträgt der
Überschuss im Verkehrsbureau Schweizerdorf
Paris, welche hiefür Verwendung finden. 2000 Fr.
leistet die Verbandskasse und der Rest ist auf
die Mitglieder des Verbandes repartiert worden.5. Basler Gewerbeausstellung. Amster berichtet
über die bisher vorgenommenen Arbeiten, welche
die Tätigkeit und Entwicklung des Central-
Bureaus seit seinem 10-jährigen Bestehen an
dieser Ausstellung zur Veranschaulichung bringen
sollen. Mit Befriedigung wird davon Kenntnis
genommen; gleichzeitig wird die Absicht, die
gesamte Arbeit in Form einer Broschüre zu
Handen der Mitglieder zu vervielfältigen, gut-
geheissen.6. Eidg. Lebensmittelsatz. Herr Tschumi
berichtet über die Vorgänge betreffend Wieder-
aufnahme des Gesetzes und erklärt die Gründe,
warum unser Verein nicht unter den Petitionären
figuriert.7. Diebstahlversicherung. Herr Tschumi
berichtet, dass die S. Z. beschlossene Diebstahl-
versicherung ihre Erledigung gefunden und seit
geraumer Zeit im Gange sei. Herr Küpfer
knüpft hieran die Frage, ob es nicht angezeigt
wäre, mit dieser Versicherung auch diejenige
betr. Wasserschaden (Regen, Hagel, Einfrieren
von Wasserleitungen etc.) zu verbinden. Es
wird beschlossen, die Versicherungsgesellschaften
Winterthur und Zürich hierüber zu befragen.8. Kochlehrlings-Prüfungen. Mit Bezug hierauf
wird der bezügliche Protokollabschnitt der Union
Helvetia aus deren Organ verlesen, woraus
ersichtlich, dass die Angelegenheit auch diesmal
keinen Schritt weiter gerückt ist und da
seitdem der Vorstand in Sachen keine weiteren
Mitteilungen zugegangen, wolle man gerne
annehmen, dass diese Frage aus Akten und
Traktanden gefallen.9. Angestellendiplome. Es liegt ein Diplom-
entwurf und zwei bezügliche Kostenberechnungen
vor. Die Diskussion über die Frage der Ein-
führung der Diplome ruft verschiedenen Bedenken;
in erster Linie sei zu befürchten, dass ein solches
Diplom allein, d. h. ohne gleichzeitiges Geschenk,
sei es in Form einer Medaille, Uhr, Broche etc.
bei den Angestellten nicht die gewünschte
Würdigung finden könnte, und derartige Ge-
schenke obligatorisch und offiziell einzuführen,
bedürfe noch weiterer Überlegung, wieweil
die Meinung obwaltete, dass eine Diplomierung
langjähriger Angestellter als würdiges Pendant
zur sogenannten schwarzen Liste gerechtfertigt er-
scheine, indem auf diese Weise das Böse bestraft, dafür
aber auch das Gute belohnt werde. Mit Rück-
sicht auf die obwaltenden Bedenken wird be-
schlossen, in einer nächsten Sitzung diese Frage
zu Handen der Generalversammlung zu erledigen.10. Kantonale Gewerbeausstellung in Vevey.
Herr Tschumi erinnert daran, dass an der
letzten Sitzung des Verwaltungsrates in der Ge-
neralversammlung ein Gesuch der Gruppe Hotel-
wesen betr. einer Subvention von 5000 Fr. im
Prinzip gutgeheissen und der Vorstand eingeladen
worden sei, s. Z. Bericht und Antrag zu stellen
innerhalb den Grenzen der dem V.-R. zustehenden
Kompetenz. Das erneute vorliegende Gesuch sieht
eine Subvention von 2000 Fr. vor und beschliesst
der Vorstand, nach Kenntnisnahme der schrift-
lichen Erläuterungen seitens des Präsidenten
der Gruppe Hotelwesen, Herrn A. Hirschy, dem
Verwaltungsrate die Bewilligung dieser Subven-
tion zu empfehlen, überzeugt, dass dieselbe in
einer den Verein ehrenden Weise Verwendung
finden wird; dabei waltete jedoch die Meinung
ob, dass es bei dieser Subvention für alle Fälle
verbleiben müsse.Bei dieser Gelegenheit wird beschlossen,
die vom Centralbureau erstellten und für die
Basler Gewerbeausstellung bestimmten Arbeiten
im Doppel auszufertigen, um auch die Aus-
stellung in Vevey in gleicher Weise zu beschenken,
inwiefern unter der Voraussetzung, dass der
hiefür benötigte Raum gratis zur Verfügung
gestellt werde, resp. die Kosten durch die be-
willigte Subvention gedeckt sind.11. Militärdienst und Aichgesetz. Amster
berichtet, dass er in Folge der Ausstellungs-
arbeiten noch nicht Zeit gefunden, die ihm zur
Ausführung übertragenen Petitionen betr. Mil-
tärdienst und Aichgesetz zu verlesen; die
erstere werde er nächsten Monat an die Hand
nehmen, was jedoch diejenige betr. ein eidg.
Aichgesetz anbelange, wünsche er Aufschub
auf eine ruhigere Zeit, da es nicht im Interesse
der Sache liegen könne, die Angelegenheit über
Bausch und Bogen zu behandeln, sondern dass
er die Frage für wichtig genug halte, um vorerst
umfassende Recherchen und das Sammeln von
Material zu rechtfertigen. Zudem halte er dafür,
dass der Erfolg einer solchen Petition gesicherter
sei, wenn noch weitere Kreise, z. B. der
Schweizer Wirtverein, zur Mitwirkung einge-
laden würde. In Anbetracht dieser Darlegungen
wurde diese Petition auf später verschoben.12. Subventionsgesuch. Das Komitee zur
Errichtung eines Numa-Droz-Denkmalts ersucht
um einen Beitrag an dasselbe; so sehr jedoch
der Vorstand sich der Verdienste des Verstor-
benen als Staatsmann bewusst ist, kann er dies
doch nicht mit den Bestrebungen und Tendenzen
des Vereins in Einklang bringen und bescheidet
daher das Gesuch in ablehnendem Sinne.13. Unvollhergesenes. Amster berichtet über
den Fall eines Zürcher Plazierungsbureaus,
welches mit der Führung der Firma „Schweizer
Hotelier-Bureau“ offenbar die irrthümliche Auf-
fassung herbeizuführen suche, als stehe der
Verein oder dessen Centralbureau in irgend
welcher Bewandnis zu demselben. Es sei
eine solche Verwechslung um so leichter, als
unser Centralbureau schon seit Jahren schlechtweg
unter dem Namen „Schweizer Hotelier-Bureau“
bekannt sei; auch trete die Absicht, zu täuschen,
um so offenkundiger zu Tage, als die Bezeich-
nung „Hotelier-Bureau“ dem Charakter eines
Plazierungsbureaus für Hotelangestellte ganz
und gar nicht entspreche. Es wird beschlossen,
den betr. Bureau das Firma streitig zu machen,
und zwar, wenn nötig, auf dem Rechtsweg.
Gleichzeitig soll das Centralbureau ins Handels-
register eingetragen werden, um weiteren Miss-
bräuchen vorzubeugen.Mit Rücksicht auf die beiden Ausstellungen
in Basel und Vevey macht Amster die Anregung,
diese Gelegenheiten gleichzeitig auch zum teil-
weisen Vertriebe unseres neuen Hotelführers
zu benutzen. Die Bücher sollen aufzulegen würde
natürlich dem Zwecke nicht entsprechen und
einer nutzlosen Verschwendung gleichkommen,
dagegen könnte vielleicht der Zweck eher durch
Aufstellen von Automaten erreicht werden in
der Weise, dass der Erlös (50 Cts. per Exemplar)
zu Gunsten eines baslerischen, beziehungsweise
vaadländischen Wohltätigkeitsinstituts ver-
wendet würde, soweit er die Miet- oder Er-
stellungskosten der Automaten übersteige. Die
Anregung wird der Beratung wert befunden
und der Antragsteller vorläufig beauftragt, in
dieser Sache Schritte zu thun und an nächster
Sitzung Bericht zu erstatten.

Schluss der Sitzung 2 Uhr.

Für die Richtigkeit,

Der Präsident:

J. Tschumi.

Der Protokollführer:

O. Amster.

Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee
und Rhein.Der Verband der Gasthofbesitzer am Bodensee
und Rheine, der gegenwärtig über 100 Mitglieder
zählt mit ca. 4000 Fremdenbetten, hielt am
27. Februar in Romanshorn seine 8. General-
versammlung ab. Mittags 11 Uhr, nachdem
ein reich garniertes Buffet im Hotel Falken die
Gäste gestärkt, begannen im obern Saale, unter
dem Vorsitze des Präsidenten, Herrn W. Spaeth
in Lindau, die Verhandlungen. Ca. 50 Teil-
nehmer hatten sich eingefunden, Protokoll,
Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt
und anknüpfend hieran mit Begeisterung und
Anerkennung der letztjährigen Versammlung in
Heiden gedacht. Der Präsident teilte mit, dass
der Verein die Rechte einer juristischen Person
erworben mit Sitz in Lindau. Die Hauptver-
handlungen drehten sich um das Kapitel Reklame
und Verkehrswesen.Wenn man weiss, wie schwer es hält, selbst
in kleinen Kreisen, die verschiedenen Ansichten
und Wünsche unter einen Hut zu bringen und
kleinliche Sonderinteressen zu beseitigen, um
wie viel mehr Schwierigkeiten muss es bieten,
in grösseren Kreisen, der fünf Grenzstaaten in
sich begriff, dieses Ziel zu erreichen. Schreiber
dieses war daher nicht wenig erstaunt, zu sehen,
mit welcher Einnützung dieser Verband vorwärts
schritt, mit welcher Bereitwilligkeit selbst die
grössten Anforderungen an die finanzielle Be-
fähigkeit des Einzelnen hingenommen werden.
Kein Wunder daher, wenn derselbe in ver-
hältnismässig kurzer Zeit Erfolge zu verzeichnen
hat, die den Mitgliedern und namentlich der
unsichtigen Leitung zur Ehre gereichen.Besonders enthusiastisch wurde ein Antrag
betr. Beteiligung an der in Oesterreich geplanten
Propaganda, an welcher der österreichische Staat
und namentlich das Eisenbahnministerium in
hervorragender Weise mitwirken, angenommen
und ein Beitrag von 1500 Fr. bewilligt. Herr
Ettenberger von Bregenz der in einflusslicher
Weise über diesen Punkt referierte, erweckte
bei den anwesenden Schweizern unbeabsichtigt
ein etwas beschämendes Gefühl, denn jeder musste
sich sagen, dass Oesterreich in dieser Beziehung
der Schweiz um ein erhebliches voraus ist.
Diesem Gefühl wurde dann auch am Bankett
durch Herrn Dr. Altherr in Heiden in kräftigen
Worten Ausdruck verliehen und die Kurzsichtig-
keit und der Mangel jedweden Entgegen-
kommens seitens der Schweizer-Behörden gerügt.
Bei dieser Gelegenheit kamen auch die Vereinigten
Schiffsgesellschaften des Bodensees nicht ganz
unbeobachtet weg und wurde der Hoffnung Raum
gegeben, es möchte künftighin auch von dieser
Seite mehr Entgegenkommen zu Tage treten.Im weiteren wurde die Herausgabe des letzten
Jahres erstmals erschienenen Taschenfahrplanes
auch für dieses Jahr in einer Auflage von
15,000 Exemplaren beschlossen und ein Antrag
betr. Verbreitung des Reklametables aus vom
Bodensee in den Hauptstädten Amerikas ge-
nehmigt und für die betr. Spesen eine Ausgabe
von 1000 Fr. bewilligt.Ein weiteres Traktandum drehte sich um
Anstrengung von Verbesserungen betr. Zug-
verbindungen und wurde eine hiefür bestimmte
Spezialkommission mit der Ausführung diverser
Wünsche betraut.Das nächste Jahresbudget sieht an Ein-
nahmen 7922 Fr. und an Ausgaben dieselbe
Summe vor. Als Vorstand wurde mit Akkla-
mation der bisherige für eine weitere Amts-
dauer bestätigt und als neues Mitglied desselben
Herr R. Mader in St. Gallen gewählt. Von
St. Gallen lag eine Einladung zur Abhaltung
der nächstjährigen Generalversammlung in der
Hauptstadt vor und wurde dieselbe mit Freuden
angenommen. Um 1 1/2 Uhr waren die Geschäfte
erledigt und folgte nun, im hübsch dekorierten
Saale des Hotels Bodan, das vorzüglich servierte
Bankett mit Musikbegleitung. In angenehmer
Reihenfolge wechselten ernste und heitere Reden.
Den Ton auf den festgebenden Ort und die
gastliche Schweiz brachte Herr Spaeth. Auch
der Humor kam zu seinem Rechte und gar zu
bald schlug die Stunde des Abschiedes. Auf
fröhliches Wiedersehen in St. Gallen.

Man lasse sich nicht täuschen.

Wir glauben, nochmals auf die gegenwärtig
die Schweiz bereisenden Annoncensammler der
Firma Poppe und Neumann in Dresden, Ver-
leger des „Hoteladressbuch fürs Deutsche Reich“
aufmerksam machen zu sollen. Ihr Auftreten
ist, wie uns von verschiedenen Seiten mitgeteilt
wird, arrogant und zudringlich. Sie operieren
folgendermassen: Vom Portier des Hotels lassen
sie sich Adresskarte und Couvert des Hauses
geben, gehen damit in ein Konkurrenzhotel und
weisen diese Karte mit andern, auf gleiche Weise
erworbenen, vor und dokumentieren damit die
Zusage der betr. Hotels für einen Annoncen-
Auftrag. Der eine von den zu zweien oder
dreien reisenden Vertretern stellt sich als Hotelier
vor und nun beginnt das „Bearbeiten“ des
auserlesenen Opfers. Wir widerholen hier,
dass das betr. Adressbuch zu 25 Frs. verkauft
wird, somit der Absatz ein geringer sein
muss, wenn das Unternehmen ohne bezahlte
Eintragungen seine Rechnung nicht findet und
wenn vollends nur solche Hotels aufgenommen
werden, die ihren Obulus entrichten, dann
dürfte das Adressbuch unvollständig und daher
kein Adressbuch, sondern ein Sammelrührum
von Annoncen werden, wodurch auch der Wert
der Annoncen sehr in Frage gestellt ist.

Kleine Chronik.

(Mitteltungen für die kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Gersau. Hotel und Pension Müller wird mit 1. März für die Saison eröffnet.

Appenzell. Herr F. Schnidder von Tiefenbach hat die Direktion des Kurhauses „Weissbad“ bei Appenzell übernommen.

Basel. Das Hotel Hofer am Bahnhof ist käuflich an Herrn A. Schirrer übergegangen, mit Antritt auf 1. April nächsthin.

Frankfurt a. M. Am 1. März wird hier das neue Hotel „Hotel Bristol“, Eigentümder die Herren Fahrig und Wolf, eröffnet.

Berlin. Das Geschäftsjahr der Aktien-Gesellschaft Savoy-Hotel per 1900 schliesst nach Abschreibungen von Mk. 133.986 mit einem Reingewinn von Mk. 180.135 (256.660). Als Dividende werden 10 % verteilt.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels et pensions pendant le mois de janvier: Angleterre: 2787; Suisse: 2901; Amérique: 1305; France: 1136; Allemagne: 737; Russie: 706; Pays-Bas: 397; Italie: 395. Divers: Antioche, Egypte, Espagne, Danemark, Etats balkaniques, Asie, Afrique, Australie, Turpie: 578. — Total: 10.042.

Weltausstellung in St. Louis. Wie ein Telegramm des „Berl. Tagbl.“ aus New-York meldet, ist die Weltausstellung in St. Louis für 1903 gesichert, nachdem sowohl die Stadt wie der Kongress je 500.000 Dollars dafür bewilligt haben. Im Jahre 1903 findet auch die Jahrhundertfeier des Aufschlusses des Mississippibeckens statt.

Bex-les-Bains. Das Grand Hotel des Bains wird dieses Jahr wieder, wie in früheren Jahren, schon am 15. März eröffnet. Die elektrische Bergbahn Bex-Gryon-Villars, 1900 Meter über Meer, geht ihrer Vollendung entgegen und kann mit Beginn kommender Saison bis nach Villars dem Betrieb übergeben werden, während letzter Saison ging derselbe nur bis Gryon.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. bis 15. Februar 1901: Deutsche 926, Engländer 634, Schweizer 351, Franzosen 176, Holländer 164, Belgier 78, Russen 204, Österreicher 55, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 128, Dänen, Schweden, Norweger 23, Amerikaner 51, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 2795. Darunter waren 90 Passanten.

Gryon s/Bex-les-Bains. Eine Aktien-Gesellschaft, an deren Spitze die Herren Amiguet, Gryon, Paillard, Baugnot, Bex, Cottier, Director der Holzpfropfen-Fabrik in Bex etc. stehen, erbaut hier ein Buffet de la gare und Hotel, welches 30 Betten hat; dasselbe wird mit Beginn der kommenden Saison eröffnet und soll in den nächsten Jahren bedeutend vergrössert werden.

Villars s/Bex. Das Grand Hotel Belle-Vue, welches der Société des Grand Hotels de Villars, Sits Lausanne, gehört, wird für die Saison 1902 vollständig renoviert und durch einen Neubau bedeutend

vergrössert. Die letzte Generalversammlung der Gesellschaft wählte Herr Fr. Gassner-Sander, welcher 30 Jahren Besitzer des Hotels Belle-Vue zum Administrator und Herrn Ch. Genillard, früherer Besitzer, dann Direktor des „Grand Hôtel du Mouvant“, welches der gleichen Gesellschaft gehört, zum Direktor.

Kaffeewagen der nordamerikanischen Bahnen. Ausser den üblichen Pullmannschen Salzwagen verkehren seit einiger Zeit auf den nordamerikanischen Bahnen noch Kaffeewagen, die dem reisenden Publikum neben dem angenehmen Aufenthalt auch praktische Einrichtungen bieten. Diese Wagen, die auf zwei dreifachen Drehgestellen ruhen, enthalten einen Speiseraum, eine Küche, ein Rauch- sowie ein Schreibzimmer. Noch zu erwähnen ist, dass sämtliche Vorräte in Behältern unter dem Wagenkasten untergebracht sind und diesen direkt durch den Wagenboden entnommen werden können.

Der Verkehrsverein Aarau hat seinen Vorstand bestellt und durch Zuziehung von Vertretern der Hotellindustrie erweitert. Der bisherige Präsident, Herr Gasser, liess sich leider zur Weiterführung der Präsidialgeschäfte nicht bestimmen. Seine vielen Verdienste um die Sache wurden bestens verdankt und dürfen Anerkennung erwarten. Der Vorstand besteht nun aus den Herren: Gustav Gerber, Hotel Terminus; Präsident; Bilanz vom Ochsen; Vizepräsident; Schäfer, Kassier. Zur Entlastung dieses engern Vorstandes wird mit Rücksicht auf die sich stets mehrenden Geschäfte für das Bureau ein Hilfsarbeiter beigezogen. Dem Vorstände gehören sodann an die Herren Gasser, Meisel, Spühler, Steiner, Niggli zum „Wildenmann“, A. Ryniker-Waldis.

Engadin. Ueber die Wintersaison im Engadin wird berichtet: Die Zahl der Fremden dürfte jetzt 800 betragen. Die Saison zeigt einen Fortschritt trotz den Kriegsläufen. Es ist das um so mehr mit Arbeiter beigezogen. Dem Vorstände gehören sodann an die Herren Gasser, Meisel, Spühler, Steiner, Niggli zum „Wildenmann“, A. Ryniker-Waldis.

Eröffnung der Simplonbahn. Die italienische Regierung hat sich mit dem Vorschlag des Schweiz. Bundesrates einverstanden erklärt, wonach in Ausführung von Art. 10 dem Verträge zwischen der Schweiz und Italien über den Bau und Betrieb der Simplonbahn der 13. Mai 1904 als Termin für die Betriebseröffnung der Linie Brieg-Domodossola bestimmt werde. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, dass der Bau der Zufahrtslinie Domodossola-Iselle vom Ministerium der öffentlichen Bauten der Gesellschaft der italienischen Mittelmeerbahnen übertragen und dieselbe eingeladen worden sei, die Arbeiten derart zu fördern, dass die Zufahrtslinie allfällig auch auf einen früheren Eröffnungstermin des Tunnels in betriebsfähigen Stand gesetzt werden könne.

Un truc ingénieux. Nous lisons dans un Journal français: „Un individu d'origine américaine, nommé Jules Sanderson demeurant rue d'Angoulême, sous le nom d'Aristide Blum, vient d'être arrêté par M. Bucher, commissaire de police du quartier du faubourg Montmartre (Paris), à la suite d'un grand nombre de plaintes de consommateurs de ce quartier. Il y a sept ans, ce chevalier d'industrie avait fait

imprimer à ses frais une sorte de guide et d'agenda sous le titre de British continental american Trades Directory“, au moyen duquel il était parvenu à obtenir des souscriptions pour publicité. Chaque année, depuis cette époque, Blum passait chez ses clients et leur faisait renouveler leurs traités. Or, les commerçants se sont aperçus que l'agenda n'avait jamais été réimprimé depuis sept ans, et que l'ouvrage pour l'essor lui envoyait à titre de justification pour les annonces insérées était un exemplaire de la première édition. Blum se contenta de faire fabriquer chaque année une couverture nouvelle. Il a été écroué au Dépôt après avoir avoué que son ingénieux système lui procurait bon an, mal an, des revenus variant entre douze et quinze mille francs (Année la maison Fétide & Co. éditeurs du „Handbook for travellers in Europe“ qui agit de la même façon. Réd. de l'H.R.)

Jungfraubahn. Ueber dieses Unternehmen werden folgende Berichte veröffentlicht: Die Strecke Eiger-Gletscher-Rotstock ist am 3. August 1899 dem Betrieb übergeben und in den beiden letzten Sommern fleissig benützt worden. Der Weiterbau des Tunnels über die Station Rotstock hinaus blieb des Betriebes wegen im Sommer 1899 sistiert und wurde erst im November 1899 in vollem Umfange wieder aufgenommen. Bis Mitte Mai dieses Jahres war dieselbe bis zu km 3.393 gediehen, und man hatte also in 6 1/2 Monaten einen Fortschritt von 473 m (durchschnittlich 2,8 m pro Tag erzielt. Der nächste Seitenstollen wird bei km 3.630 herausgeschlagen. Man war dann gezwungen, auch im Sommer 1900 den Tunnelbau einzustellen. Derselbe wurde erst im Oktober wieder aufgenommen und schreitet nun rüstig vorwärts. Da die nächste Station „Eigerwand“ (2667 Meter über Meer) bei km 4.400 zu liegen kommen wird, sind noch 1037 m Tunnel vorzutreiben, was einen Zeitraum von rund 14 Monaten beansprucht (Oktober 1900 bis Dezember 1901). Es wird somit während der Betriebsjahre 1901 der Tunnelbau sehr wahrscheinlich nicht wieder eingestellt werden müssen, da die Materialbeförderung, dann durch den neuen Stollen gehen kann. Auf die Station Eigerwand wird die Station Eismeer (bei km 5.800, 3.161 m über Meer) folgen. Die zwischen beiden zu überwindende Tunnelstrecke beträgt 1200 m.

Engadiner Bahnprojekt. Unter diesem Stichwort schreibt die „Prk. Ztg.“: Seitdem die Albulabahn ihrer Verwirklichung näher gerückt ist, suchen auch wieder die Pläne auf, die einen neuen Schienenweg über die Alpen nach den oberitalienischen Seen bezwecken und der Ostschweiz wenigstens einen Teil von dem unersetzlichen Verlust zu ersetzen trachten. Der sie vor drei Jahrzehnten nach die endgültige Wahl der Gotthard Route betrafen. Im Turiner Monitore delle Strade Ferrate bespricht Guido Paravicini die Aussichten einer Bahnverbindung über den Bernina und kommt zu dem Ergebnis, dass eine derartige Route wohl ein nicht zu grosses Anlagekapital verzinzen und für das Vettlin sowohl wie für das gesamte Engadin von der grössten Bedeutung sein würde. Das Projekt der Berninabahn, mit dessen Ausführung sich eine aus englischen, italienischen und Schweizer Kapitalisten bestehende Gruppe befasst, sieht eine Übersetzung der Passhöhe des Bernina vor. Natürlich kann bei einem derart hochgelegenen Scheitelpunkt (beiläufig 2300 m) keine Verbindung von internationaler Bedeutung in Frage kommen. Darum handelt es sich auch gar nicht um den „Jan“, vielmehr ist nur eine Erleichterung des Touristenverkehrs und der lokalen Be-

ziehungen beabsichtigt. Für den Fremdenverkehr wird bei dieser Gelegenheit eine der schönsten Routen in den gesamten Alpen geschaffen. Die Pläne nehmen darauf die weitestgehende Rücksicht, indem das Trace vollständig offen geführt wird. An den Abhängen der gewaltigen Bergriesen des Massivs, des Piz Verona, Piz Morteratsch und Roseg klettert der Schienenstrang zum Hospiz empor, bespült von den Fluten des Sees von Poschiavo, ohne grössere Kunstbauten und nur auf 327 m in Tunneln verschwindend. In Tirano erfolgt der Anschluss an die Adriatische Bahn, und eine vierstündige Fahrt bringt den Reisenden, vorbei am Comer-See, mitten in das Herz der Lombardei nach Mailand. Gleich den Rätischen Bahnen, die von Chur über Thusis und den Albula das Inn-Italien erstreben, ist auch für den Bernina Schienenapur (1 m) vorgesehen, ein System, das den Vorzug der Billigkeit und der leichteren Tracierung hat, ohne mit seinen Mängeln den Touristenverkehr zu behindern, wie das Beispiel der Brünig-Bahn zeigt. Als Betriebskraft soll ausschliesslich Elektrizität dienen.

Unserer Nummer liegt ein illustrierter Prospekt der **Schweizer Automaten-Gesellschaft** (Cie. Générale des Distributeurs automatiques) in **Bern** bei, worauf wir hiermit noch besonders aufmerksam machen.

Des Vertragsbruchs haben sich schuldig gemacht:

Sophie Winkler, Zimmermädchen von Blumenstein.
Jos. Hilber, Oberkellner.

Ueber **Anton Guetg, Portier** von Savognin erteilt das Centralbureau gegebenenfalls nähere Auskunft.

Wer über den gegenwärtigen Aufenthalt des Herrn **Oscar Gagg** zu Händen mehrerer Mitglieder nähere Auskunft geben kann, wird gebeten, solche der Redaktion zugehen zu lassen.

Theater.

Repertoire vom 3. bis 10. März 1901.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, nachmittags, *Viel Lärm um Nichts*; Abends, Der Obersteiger. Montag, *Der Maskenball*. Mittwoch, *Rigoletto*. Donnerstag, *Wenn wir Töten erwachen*. *Lysanders Mädchen*. Freitag, *Don Juan*. Samstag, *Der fliegende Holländer*. Sonntag, nachm., *Die Afrikanerin*. Abends, *Jugend* und *heute*.

Corso-Theater in Zürich. Täglich abends 8 Uhr Variété-Vorstellung ersten Ranges. Sonntags 3 1/2 Uhr und 8 Uhr. Am 1. und 16. jeden Monats vollständiges Programm.

Hierzu als Beilage: **Offertenblatt der „Hôtel-Revue.“**

Verantwortliche Redaktion: **Otto Amstler-Aubert.**

Foulard-Seiden-Robe Fr. 17.50

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 28.30 pro Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

AROMIN
(Universalgewürz für die feine Küche)
Von Meistern der Kochkunst erprobt und angewendet.
Hergestellt aus 18 Gewürzstoffen in passendem Mengenverhältnis
von
Laboratorium „SALVIA“ Zürich
Centralstelle für Vewertung einheimischer Arznei- und Gewürzpflanzen.

Unentbehrlich für die Zubereitung von:
Pasteten, Galantinen, Farcen, Rouladen, Ragouts, Wildpret, Fischen, Oxtail- und Wildsuppen, Saucen, Croquets, Leberklöße, Goulasch, Sulzen, feinen Würstchen, Fleischkäse etc. etc.

Preis per Packet Fr. 1.20
in Comestiblen Geschäften oder direkt.
(Z 1913 c) 1925

HOTEL-PERSONAL
sucht und vermittelt aufs zuverlässigste
BUREAU CENTRAL DE PLACEMENT, ancienne maison de Vve. H. FENR
T. H. FLUM
Représentant pour Genève des Initiés de L'UNION GANYMEDE
Genève 19 Rue Gevrey 19, Genève. 1175

Gérance od. Direktorstelle
in kleinerem Hotel gesucht von jungem, tüchtigem Fachmanne mit prima Referenzen.
Geht. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1099 R.

Maggi
zum Würzen
der
SUPPEN, BOUILLONS, SAUCEN
wenige Tropfen genügen
leistet der Hotchküche die vorzüglichsten Dienste.
„Maggi“ zum Würzen“ eignet sich infolge seiner aromatischen Geschmack-Wirkungen hervorragend zur Verfeinerung der Fleischplatte. Es ist nicht zu verwechseln mit Fleischextrakt, mit welchem sich eine solche Verbesserung nicht erzielen lässt.
Vorleithalter Bezug in grossen Flaschen (No. 5).

Das Plazierungs-Bureau
des
Heim's für männliche Hotelangestellte
ZÜRICH
Schiffe No. 25 (Neue Verwaltung)
empfiehlt und sucht gutempfohlenes Hotelpersonal. 1189

Passugger Tafelwasser.
Erdalkali überall in Mineralwasserhdlg. Apotheken, Hotels, Restaurants.
ist das beste diätetische Erfrischungsgetränk.

J. Brunschwiler, Installationsgeschäft, Bern
empfiehlt sich besonders den Titl.
1219 Hotels, Pensionen u. Bade-Etablissements
für Erstellung von
Bad- und Douchen-Einrichtungen * Closets-Installationen nach den neuesten Systemen.
Gesundheitstechnische Anlagen
für
Spitäler, Schulen, Kasernen etc.
unter Zusage von vorzüglicher und solider Ausführung.

Die
Liquidation des Möbel- u. Wagengeschäftes vorm. Oscar Janka
Rondelle Hotel Bellevue Zürich Rondelle Hotel Bellevue
bietet den Besitzern von
Hotels und Kuranstalten
(H 1044 Z) 1218
die beste Gelegenheit zum billigen Einkauf für
* Neueinrichtung oder Completierung. *

Ad. Bucher, 44 Hertensteinstr. Luzern
Spezialfabrikation in Korbmöbeln
für Vestibüls, Verandas und Zimmerausstattungen
in allen Ausführungen.
Grosse Musterauswahl!
Nur solide Ware * * * * *
* * * * * Mässige Preise
Katalog und Photographien zu
* * * * * Diensten. * * * * *

LUGANO.
Preiswürdig zu verkaufen eine gutgehende
HOTEL-PENSION.
Antritt 1. Mai.
Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 1212 R.

Luftgas! Luftgas!
Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen
Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.
Generalvertretung der Amberger Gasmaschinenfabrik.
Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
Das erzeugte Gas ist nicht explosibel, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dinstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Räume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:
16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4,37 Cts.
16 " Acetylen " " " 2,00 "
16 " Petroleum " " " 2,25 "
16 " Amberger Luftgas " " " 0,81 "
mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.
Prima Zeugnisse von Staatstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

Neue vollständige Münztabelle
praktisch für Jedermann, um sich und Unkundige sofort von sämtlichen Geldsorten, die in der Schweiz gesetzlich ungültig sind, zu überzeugen. Jedes Geldstück stellt Kopf und Rückseite hübsch und deutlich lithographiert dar. Die Tabelle ist auf Karten aufgezogen und kostet franko Fr. 2. — Zu beziehen durch:
(Z Nr. B 117) 1224
G. Siegrist, Neue Beckenhofstr. 9, Zürich.

Ober-Kellner
26 Jahre, Schweizer, gut repräsentierend, sprachkundig und tüchtig, gut empfohlen, noch im Süden thätig, sucht als solcher Stellung für künftige Saison.
Geht. Offerten unter H 1232 R an die Exp. der Hotel-Revue.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

MONOPOL

VON

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

— Auf Verlangen —

sende ich Ihnen prompt und franko
durch die Post:

Die neueste Collection

VON

Sanderson's

Tapeten

Ausgabe 1901/1902

Prachtvolle Friese

Geschmackvolle und reichhaltige Auswahl in jeder Preislage
Für die Herren Hoteliers Vorzugspreise.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.

1182

Hotel-Direktor

tüchtig, sprachkundig, noch als Leiter eines grossen Etablissements
tätig, sucht mit Frau ebenfalls im Hotelfach erfahren, Stellung.
Gefl. Offerten erbeten an die Exp. ds. Bl. unter Chiffre
H 1132 R.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

Hotel-Direktor

sprachenkundig, tüchtig und erfahren, dem ebensolchen Frau zur
Seite steht, gegenwärtig noch in Stelle,
sucht

für die Sommer-Saison

Gérance oder Direktorstelle

in mittlerem Hotel, eventuell würde kleineres

Hotel in Pacht

genommen. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre H 1239 R.

CHAMPAGNE

Pommery & Greno, Reims

CAUSE BLANCHE GOUT FRANÇAIS
EXTRA SEC ANGLAIS
Ag. et général pour la Suisse, l'Italie, etc. A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Direktor oder Chef de réception

Direktor eines grossen Sommer-Hotels wünscht bis Mitte
Mai event. Anfang Juni passende Beschäftigung.
Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 1151 R.

In der Hotelbranche routinierter junger Mann
sucht Stelle als

Direktor

in nicht zu grossem Hause, oder als

Chef de réception Kassier oder Oberkellner

Bewerber ist gegenwärtig noch in England in Stelle.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre
H 1237 R.

A VENDRE Hôtel et Etablissement thermal

à Acquarossa

Canton du Tessin (Suisse). Grande maison avec clientèle
choisie. Peu éloignée de la ligne du Gothard, à 600 mètres au-
dessus de la mer; saison du mai à la fin de septembre.
Pour informations s'adresser à Mr. Jos. Martinoli, Ingénieur
à Bellinzona. 1157

A VENDRE Propriété avec Petit Hôtel-Restaurant

(mobiliert compris) d'une contenance de 7000 m² en jardins, vignes et bois.
Pour renseignements et pour traiter s'adr. Albert Vallotton, Montreux.

Placierungsbureau des Schweiz. Wirtvereins

184 Waisenhausgasse 5, II, Zürich (beim Bahnhof)
placiert Hotel-Personal auf wissenschaftliche. Wir stehen in engster Fühlung
mit den beiden Vereins-Bureaux „Union Helvétique“ und „Sonder Verein“.

Pracht-Katalog
zur Verfügung.

Gebrüder Schwabenland, Ludwigshafen a/Rhein

Prämiert:
Goldene Médaille
Münster i. Westf. 1899

Specialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen
für Hotels, Restaurants und Cafés

Prämiert:
Grosse goldene Medaille
und Ehrenpreis
Frankfurt am Main 1900

Export nach
allen Ländern.

Zürcher & Zollikofer

ST-GALL

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande
franco de port.

Wenig gebrauchte, schwere und
solid gebaute 1193 O H 5003
**Bouchir-, Kapsel-u.
Abfüll-Maschinen**
werden äusserst preiswürdig verkauft.
Gefl. Anfragen erbetet
Jak. Ringger, Meilen, Zürichsee.

Offerierte stetsfort garantiert frische,
hiesige

Crink-Eier

jede Quantität, franko zu billigsten
Tagespreisen.
A. Hurni, Murten
1190 Eierhandlung.

Livré-Mützen

jeden Genres, garantiert saubere, ge-
schmackvolle Ausführung empfehlen
Gg. Drescher & Zellweger
1207 ZÜRICH (H 941 Z)
Münsterberggasse No. 8.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

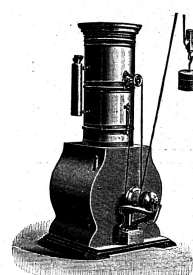
Eigene Gas-Erzeugung.

Patent-Luftgasapparat „Excelsior“

liefert das

billigste u. reinste Licht der Gegenwart

Dieser Apparat erzeugt
automatisch
Gas für:
Beleuchtung, Heizung
und
Kraftzwecke
Einfachste Handhabung.
Weitgehendste Garantie



Die Gasbereitung erfolgt
absolut geruch- und gefahrlos.
Keine behördl. Anmeldung
und Genehmigung erforderlich.
**Sauberste
Ausführung**

Ueberall verwendbar

7 mal billiger wie Elektrizität.
25 % billiger wie Kohlengas.
4 mal billiger wie Acetylen.

Unübertroffenes Beleuchtungssystem.

Alles Nähere ist aus den Prospekten zu ersehen.

Rudolf Hiltbold, Zürich IV.

Hotel-Verkauf.

Bestrenommiertes Geschäftsreisen-
den-Hotel in industr. Gemeinde der
Ost-Schweiz, m. nachweisbarer Rendite,
direkt vom Besitzer zu verkaufen.
(15 Zimmer, grosser Saal, Speisesaal,
Restaurant, Stallung, elektr. Beleuch-
tung). Kaufpreis 52 Mille ohne Mo-
biliar, Anzahlung ca. 10 Mille. 1211
Bewerber wollen sich unter Chiffre
Z. N. 1238 melden an die Annoncen-
Expedition (Z 5103)

Rudolf Mosse, Zürich.

Gast: Kellner, Ihr Ragout schmeckt
ausgezeichnet.
Kellner: Sie sind nicht der Erste,
der mir dies sagt; unser
Chef kocht eben nur noch
mit **Aromin**. 1226

Aromin, feinstes Universalgewürz,
zu beziehen in den Comestiblesgeschäften,
oder direkt durch das (Z 1313-6)
Laboratorium Salvia, Zürich.

Quartett, Quintett, Sextett oder Kapellen für

Hotels
empfehlen sich vorzüglich und verdienen
Unternehmen, welches nur in erstklassigen
Hotels Europas konzertiert. — Anfragen
Brachfeld, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 41/III

Occasion.

Gebrauchter 6—8 plätziger

Omnibus

neu gemalt und ausgestattet

zu verkaufen à Fr. 800.

A. Rossi, Linde, Bern

Vertreter der schweizer.
Wagen- und Waggonfabrik A.-G.
vorm. Geisberger & Cie., Zürich.

Hotel-Verkauf.

In grösserer gewerblicher
Ortschaft der Ostschweiz
ist ein sehr gangbares

Bahnhof-Hotel mit Restaurant

aus Gesundheitsrücksichten
zu verkaufen.

Schön gelegene grosse Gartenwirtschaft
und etwas Land. Rendite nachweisbar.

Kaufpreis 65,000 Fr. * Anzahlung 15—20,000 Fr.

Agenten ausgeschlossen. Off. unter Chiffre H 1216 R
befördert die Exp. des Blattes.

DIREKTOR

des bedeutendsten Hotels der Riviera,

guter Administrator, mit sprach- und fachtüchtiger Frau,
kinderlos, sucht passendes Engagement für den
Sommer.

Gefl. Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter
Chiffre H 1171 R.

Bürk's „Original“ Wächter-Kontroll-Uhren.

Ueber 40,000 Stück im Gebrauch.

26 verschiedene Typen.

Für jeden einzelnen Fall wähle man das Beste!

Prospekte gratis und franko.

Hans W. Egli, Werkstätte für Feinmechanik, Zürich II, Gotthard-
strasse 32

